

Wem kann man vertrauen?

Das fremde Mädchen und ihre wahre Geschichte!!

Von misa-kira

Kapitel 1: Die bezaubernde Fremde

Die Bezaubernde Fremde

Naruto ist im Krankenhaus von Konoha und guckt auf ein Mädchen, dass anscheinend schlafend auf dem Bett liegt. Sie hat lange blaue Haare und sie ist leicht wie eine Feder. Ja, das wusste Naruto von ihr mehr aber auch nicht. Vor 4 Wochen hatte er sie zum ersten mal gesehen. Er konnte sich noch genau daran erinnern!

>Flashback<

Naruto, Sakura, Sasuke und ihr Sensai hatten die Mission bekommen im Dorfe eines reichen Lehnsherren nach überlebenden nach einem Angriff zu suchen und bestenfalls den Lehnsherren der ebenfalls in diesem Lebt zu retten. Mit diesen dürftigen Informationen hatte der Hokage sie auf die Mission geschickt.

Als sie dort ankamen fanden sie schnell die Dorfbewohner, denn sie waren alle tot auf den Straßen verteilt. Das ganze Dorf war voll mit blutüberströmten Leichen in allen Größen selbst vor den Kindern und den Hunden hatten sie keinen halt gemacht. Langsam arbeitete sich Team 7 vor bis zum prachtvollsten haus im ganzem Dorf denn dies musste das Haus des Lehnsherren sein. Doch schon nahe bei Eingang fanden sie die Leiche des Hausbesitzers, neben ihm lag noch die Leiche eines Jungen der ungefähr im alter von Naruto, Sakura und Sasuke sein musste. Dennoch auch wenn sie nicht glaubten auch nur einen einzigen Überlebenden zu finden durchsuchten sie das Haus des Lehnsherren, fanden aber nur weitere Leichen. Sie wollten schon aufgeben als sie ein Leises Schluchten wahrnahmen, sie riefen nach dem denjenigen dem es gehören musste aber keiner antwortete ihnen. So folgten sie diesem leisen Geräusch und fanden in einem Zimmer im untersten stocke eine verschlossenen Falltür. Schnell brachen sie diese auf und sahen ein Mädchen das einwenig jünger sein musste als sie unter der Falltür kniende. Als Sakura und Naruto unten bei ihr waren fiel diese aber in Ohnmacht und landete in Narutos armen.

>Flashback ende<

Ja, so war es gewesen! Damals sah sie auch sehr krank und schwach aus. Sakura hatte sie untersucht und festgestellt, dass dieses Mädchen mehrere Rippen gebrochen und

den linken Fuß verstaucht hatte. In Konoha würde sie dann von Tsunade geheilt und so ging es ihr von Tag zu Tag besser nur eines geschah nicht und zwar das sie auf wacht. Naruto saß nun mehr seit 4 Wochen jeden Tag an ihrem Bett und hoffte das sie ihre Augen wieder öffnete. Aber jedes mal war es vergebens gewesen. Wenn Naruto es nicht besser wüsste hätte er gedacht das sie tot wäre aber immer wieder wenn er diesen Gedanken hatte sah er wie sich langsam und regelmäßig ihre Brust sich heben und senken, was dafür zeugt das sie atmete und wer Atmet kann eindeutig nicht tot sein. Er machte sich sorgen um sie um ein Mädchen von dem er noch nicht einmal den Namen kannte, ja so war es. Er wusste auch nicht warum er jeden Tag zu ihr ging und an ihrem Krankenbett saß nur um zu sehen das es ihr gut ging. Sie zog ihn in ihren Bann ohne das sie etwas macht, sie lag einfach nur so dar. Sie sah so verletzlich und schutzbedürftig aus. Wie eine kleine zarte Fee, die beim kleinsten Windhauch weggeweht wird.

Naruto war völlig in Gedanken vertieft, so dass er sich erst erschrickt als er eine Bewegung wahrnimmt. Doch als er auf das Mädchen guckt das im Bett vor ihm liegt freut er sich denn sie öffnet langsam ihre Fliegerfarbenden Augen. Als sie ihn erblickt lächelt sie ihm freudig aber dennoch schüchtern zu. Aber mit einem Schlag breitet sich angst in ihrem Gesicht aus und sie steigt sofort aus dem Bett aus und rennt in Richtung Tür. Aber der ihr unbekannt Junge ist schneller und hält sie am Handgelenk fest. Er versucht sie mit den Worten: "Du brauchst keine Angst zu haben, wir haben dir doch nur geholfen. Komm leg dich wieder hin und ich hole in der Zeit Oma Tsunade." Bei den letzten Worten zieht er sie vorsichtig wieder in Richtung Bett und rennt danach aus dem Zimmer.

Als er kurz darauf wieder mit Tsunade im Schlepptau im Zimmer erscheint ist der Schreck groß denn das Mädchen ist wie vom Erdboden verschwunden.

>Zur selben Zeit<

Neji ist gerade auf dem Weg zum Trainingsplatz, doch als er gerade um eine Ecke biegen will wird er kurzerhand umgerannt. Gerade als er den Verantwortlichen für diesen Zusammenstoß anmeckern will das er gefälligst besser aufpassen sollte, bemerkt er das es kein er ist sondern eine sie. Und diese liegt bewusst los auf dem Boden vor ihm. Neji fällt auf das er sie noch nie hier im Dorf gesehen hatte, aber er hebt sie dennoch vorsichtig auf um sie ins Krankenhaus zu bringen.

Als er dort ankommt erscheint ein reges Treiben so das er am Anfang gar nicht bemerkt wird. Er wundert sich was alle den Suchen, doch kurz nach diesem Gedanken kommt Sakura auf ihm zugestampft und schreit ihn an: "Neji, was machst du mit ihr! Wo hast du sie her?" Zuerst wies der angesprochene nicht was Sakura von ihm will bis er auf das Federgewicht auf seinem Arm guckt, er hatte doch tatsächlich kurz vergessen das er ja dieses Mädchen auf dem Arm hatte und nun wurde es ihm klar so wie Sakura reagierte als sie sie sah hieß das wohl nur das diese Mädchen aus dem Krankenhaus abgehauen war, aber warum? Für Neji klärte sich nun alles, aber Sakura wurde immer wütender denn sie hatte es wenn man sie ignorierte, Erstrecht wenn sie gerade denjenigen anmeckerte. Doch anscheinend interessierte ihn noch nicht mal ihr wütendes Gesicht, denn er starrte gebannt das Mädchen in seinen Armen an. So nahm Sakura ihm diese ab und ging wieder in Richtung des Krankenzimmers.

>Im eigentlichem Krankenzimmer des Mädchens<

Tsunade sitzt immer noch wütend in diesem besagten Zimmer und hofft das sie bald dieses Mädchen finden. Als sich dann kurz darauf die Tür öffnet und Sakura mit der Vermissten auf dem Arm eintritt, noch dazu von Neji gefolgt ist sie im ersten Moment Sprachlos. Doch Tsunade ist nicht Tsunade wenn sie nicht genauso schnell wieder ihre Sprache wieder findet und so kommt es das noch bevor Sakura richtig im Zimmer ist ein Donnerwetter los bricht: "Sakura wo war sie und warum hat das so lange gedauert. Warum konnte sie denn überhaupt abhauen ich dachte das könnt in unserem Krankenhaus keiner und diese Mädchen ist unbehelligt rausspaziert!" Sakura ignoriert dies zuerst und legte die Bewusstlose erst einmal in ihr Bett. Danach antwortete sie mit einer etwas bockigen stimme: "Fragen sie am Besten Neji der hat sie nämlich wieder hierher gebracht. Sie lag zu mindest bewusstlos auf seinem Arm." Nun war es an Neji die Geschichte zu erzählen wie er sie gefunden oder besser gesagt sie ihn gefunden hatte. Als er mit diesem kurzen Bericht fertig war setzte er noch eine Frage hinten ran: "Wer ist sie denn? Ich habe sie hier noch nie gesehen." Doch beide angesprochenen konnten ihm dies genauso wenig sagen wie er selbst und so sah er in zwei nichts wissende Gesichter. Alle versunken in Gedanken und stellten sich doch alle die selben Fragen. Wer war diese Mädchen? Und warum war sie abgehauen? Tsunade erwachte zuerst wieder aus den Gedanken und schickte die beiden anderen aus dem Zimmer. Sie wollte als einzige da sein wenn das Mädchen aufwacht, damit dies nicht so viel Angst hatte. Denn wenn ein Überfall Kommando auf sie wartete wenn sie aufwachte würde sie wahrscheinlich sofort wieder abhauen. So setzte sich der Hokage neben dem Krankenbett und wartet. Es verging nur wenig Zeit aber dann öffnet das Mädchen zaghaft ihre Pupillen losen Fliederfarbenden Augen. Als dies Tsunade sah stand ihr sofort wieder die Angst ins Gesicht geschrieben. Doch Tsunade ließ sich davon nicht beirren und lächelte ihr aufbauend zu. Dennoch hatte diese liebe Geste nicht den Richtigen Effekt bekommen denn anstatt das das Mädchen einwenig ihre Angst verliert guckte sie noch verschreckter aus der Wäsche und versteckt sich zum Teil unter der Bettdecke. 2Na das hat ja genial funktioniert, Tsunade! Du bist so ein richtiges Genie weist du das eigentlich? Jetzt hat sie noch mehr angst. Las dir endlich was einfallen und Rede mit ihr. Sonst haut sie gleich wieder ab." Strafte sich Tsunade und fing an zu reden. "Du brauchst keine Angst zu haben, es ist vorbei und du bist bei Freunden. Aber erstmal ich bin Tsunade und wie heißt du?" fragte sie nett und lächelte wieder, dazu schaute sie die ihr gegenüber erwartungsvoll an.